

Hermann Wally
ZA-Vorsitzender

Herbert Leisser



Herbert Holzer



Hermann Greylinger



Hubert Pucher

Antrag auf Geldaushilfe Wollhaube als Massasorte



ZA-Info

www.fsg4you.at

Juli 2013

Sonderverwendungen: Diensthunde/ Alpindienst / Ordnungsdienstpolizei

Hochwasserkatastrophe steuerliche Abschreibung

Kann ich Hochwasserschäden bzw. Schäden aus Murenabgängen von der Lohnsteuer absetzen?

Geschädigte können die Aufwendungen für die Beseitigung des Schadens ohne Selbstbehalt als außergewöhnliche Belastungen geltend machen. Neben tatsächlichen Hochwasserschäden fallen darunter auch andere Katastrophen, wie Erdbeben- oder Vermurungsschäden.

Steuerlich abgesetzt werden kann nicht der reine Vermögensschaden, sondern alle Kosten, die bei der Beseitigung anfallen. Dazu zählen:

- Die Kosten für die Beseitigung von unmittelbaren Katastrophenfolgen.
- Die Kosten für Reparatur und Sanierung beschädigter Gegenstände und
- Kosten für die Ersatzbeschaffung zerstörter Gegenstände.

Eigene Arbeitsleistungen werden steuerlich nicht berücksichtigt.

Die FSG im ZA stellte den Antrag, dass vom BM.I den von den Unwettern Geschädigten eine nicht rückzahlbare Geldaushilfe zuerkannt wird.

Zentralausschuss / FSG

für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens im Bundesministerium für Inneres
1010 Wien, Herrengasse 7

Tel. 01/53126/3273

BMI-ZA-Polizei-FSG@bmi.gv.at

Hermann Wally
ZA u. FSG-Vorsitzender

Das BM.I hat die Erlässe für Sonderverwendungen die das Diensthundewesen, den Alpindienst und die Ordnungsdienstpolizei betreffen, semantisch an die LPD-Reform angepasst und folgende Änderungen vorgenommen:

Diensthundewesen: Änderungen gelten nur für neue DHF!

Reduzierung der Diensthundeanzahl um 8% pro Bundesland, von dzt. gesamt 418 auf 390.
Anpassung an die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes – Stammdatensatz § 24 TSchG
Verschüttetenspürhunde wurden aufgehoben.
Diensthundeführeraufnahmebedingung sind ua. volle Wochendienstzeit und EE-Aufnahmetest.



Alpindienst:



Optimierung des dienstlichen Einsatzes des Alpindienstes durch gezielteren abgestuften Personaleinsatz.

Reduzierung der Vollalpinisten von 492 auf 396 österreichweit.
Einführung des „Alpinisten Piste“ (Schiunfallerhebungsbeamte) nach Bedarf der LPD – bis zu insgesamt 139 EB.
„Alpinisten Piste“ - 7 tägige Grundausbildung, 2 Tage Fortbildung.

Unterstellung der „Alpinisten Piste“ der AEG-Leitung (Einheit der Führung).
Einarbeitung der FLIR- und FLIGHT-Operator Aufgaben in die Erlasslage des Alpindienstes.

Ordnungsdienstpolizei:

Definition und Festschreibung einer gemeinsamen GSOD- Strategie. Festschreibung der 3-D Philosophie inklusive der daran anknüpfenden Taktiken, Techniken und Einsatzformen. Erstmals werden alle Kräfte der Ordnungsdienstpolizei Österreichs erlassmäßig erfasst bzw. wird darauf verwiesen (österreichweite Einsatzheranziehung). Das Freiwilligenprinzip einerseits und die Durchgriffsmöglichkeit der Kdo. bleiben erhalten.

Die Fortbildung der EE wurde von 48 Stunden auf 32 Stunden, die ODE-Ausbildung auf mindestens 8 Stunden pro Jahr reduziert. Den LPD (außer Wien) wird die Errichtung von ODE artigen Strukturen (Gruppen und Züge) auf Bezirksebene durch eine Rahmenfestlegung freigestellt.





☑ Anträge des ZA:

Antrag auf Geldaushilfe aus Bundesmitteln für Hochwassergeschädigte und Geschädigten von Murenabgängen.

☑ Anträge der FA:

Fachausschuss NÖ - stellt den Antrag auf Änderung der Erkenntnisfrage im „PAD“.

Fachausschuss NÖ - stellt den Antrag auch für die Organe der Gefahrgutkontrollen Sonderverwendungsorten zur Verfügung zu stellen.

Anworten des BM.I:

Der Antrag des FA Wien auf Ausstattung mit langen Handfesselschlüssel wurde von BM.I aus Kostengründen abgelehnt.

Der Antrag des FA OÖ betr. Zuweisung

einer langen Unterhose, sowie eines Trainingsanzuges als Massasorte wurde vom BM.I abgelehnt.

Schadensfälle:

Es wurden 13 Schadensfälle mit dem BM.I verhandelt. Dabei konnten Streichungen und Reduzierungen erzielt werden.

Versetzungen + Funktionen:

Es wurden 9 Funktionsbesetzungen behandelt.

Wollhaube als Massasorte!

Für alle Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes des Bundesministeriums für Inneres wird die Wollhaube als neue Massasorte normiert. Zukünftig soll allen Massateilnehmern neben der Winterkappe auch eine Wollhaube als Kälteschutz zur Verfügung stehen. Eine erste Teileinlieferung ist für den Winter 2013/14 geplant. Die Massasorte wird über den WebShop des Beklei-

dungswirtschaftsfonds der Exekutive beim BM.I zu beziehen sein und darf nur zur Einsatzuniform und bei kalter Witterung getragen werden. Die Polizeiuniformtragevorschrift (PUTV) wird entsprechend angepasst werden.

Der nächste Winter kommt bestimmt!



Schönen Sommer und einige erholsame Tage wünscht das Team der **FSG**



Für mehr Fair-Play - **FSG**
Weitere Infos unter
www.fsg4you.at